Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09302691

Kreis Chemnitz, Stadt

Gemeinde Chemnitz, Stadt

Anschrift Kirchberg 2; 3; 4

Gem. * Fl-stck. * Flur Glösa * 56; 57; 58; 102; 103; 106/2

Bauwerksname Dorfkirche St. Jodokus Glösa mit Kirchhof und Pfarrhaus (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Dorfkirche St. Jodokus Glösa mit Kirchhof und Pfarrhaus, mit folgenden Einzeldenkmalen: Kirche mit Kirchhofsmauer, Kapelle und mehreren Grabmalen auf dem angrenzenden Kirchhof (siehe Einzeldenkmalliste Kirchberg 4 - Obj. 09203727), dem Pfarrhaus (siehe Einzeldenkmalliste Kirchberg 2 - Obj. 09203722) und der ehemaligen Kirchschule (siehe Einzeldenkmalliste Kirchberg 3 - Obj. 09203731) sowie dem Kirchhof (Gartendenkmal); Kirche mit Kirchhof und Umfassungsmauer bilden zusammen mit dem Pfarrhaus (Kirchberg 2) und der ehemaligen Kirchschule (Kirchberg 3) ein ungewöhnliches städtebauliches Ensemble von einem aufgrund der exponierten Spornlage geradezu klösterlich anmutendem Zuschnitt, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und ortsbildprägend von Bedeutung

Denkmaltext

Die Dorfkirche St. Jodokus Glösa mit Kirchhof (Gartendenkmal), das Pfarrhaus und die ehem. Kirchschule liegen erhöht auf dem sogenannten Eierberg und bilden eine gewachsene sowie funktionale Einheit von hoher Qualität. Die Gesamtanlage ist von regional- und ortsgeschichtlicher Bedeutung, da sich bereits seit dem Mittelalter hier mit dem Standort einer Pfarrkirche das geistliche Zentrum des Blankenauer Grundes befunden hat. Der Denkmalwert der Sachgesamtheit ergibt sich aus der baugeschichtlichen, kunsthistorischen und landschaftsgestaltenden Bedeutung ihrer einzelnen Bestandteile sowie aus der besonderen städtbaulichen Lage und dem ausgeprägten Ensemblecharakter.
Der Kirchhof in Glösa-Draisdorf liegt exponiert auf einem Geländesporn. Im Bereich der Kirche St. Jodokus wird die Anlage von Resten ihrer ursprünglichen Einfriedung, in den anderen Teilen von einer Hainbuchenhecke umgeben. Der Kirchhof besitzt regelmäßig abgeteilte Grabfelder und zeichnet sich durch seine ausgedehnten Alleen (Kastanien und Linden) aus, die sich mehrfach kreuzen. Sie lassen eine planmäßige Anlage des Areals erkennen, auch wenn heute der Baumbestand in einigen Bereichen nur noch wechselseitig der Wege erhalten ist. Eine große alte Linde nördlich der Hauptallee, mehrere hohe Rhododendren sowie die Anpflanzung von Thuja, Buchs und Hainbuche entlang von Grabreihen sind besonders erwähnenswert. Der dichte Baumbestand sowie die Lage auf einem Bergsporn mit den dadurch bedingten Niveauunterschieden verleihen dem Kirchhof den Charakter eines Waldfriedhofs.
An der Hauptallee des westlichen und älteren Teiles des Kirchhofes liegt die neugotische Kapelle. Dieser Hauptweg wird im Osten auf der nach dem Zweiten Weltkrieg angelegten Kirchhofserweiterung fortgeführt und hier von bienenkorbförmig geschnittenen Hainbuchen umstanden.
Die Anlage von mehreren Gräbern im nordwestlichen Bereich des Kirchhofes läßt sich stilistisch an die Gartenbaukunst der 1960er Jahre anschließen. Die Grabplatten wurden hier horizontal in eine Art Trockenmauer eingelassen.

LfD/2011

Datierung um 1705 (Kirchschule); 1806, im Kern älter, lt. Dehio (Pfarrhaus); 1952-1954 Wiederaufbau, im Kern älter (Kirche)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXII/13/10**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Sachgesamtheit Dorfkirche St. Jodokus Glösa mit Kirchhof, ehem. Kirchschule und Pfarrhaus, mit folgenden Einzeldenkmalen: Kirche mit den umgebenden Resten der ursprünglichen Kirchhofsmauer, der Kapelle und mehreren Grabmalen auf dem angrenzenden Kirchhof (siehe Einzeldenkmalliste Kirchberg 4 - Obj. 09203727), dem

Pfarrhaus (siehe Einzeldenkmalliste Kirchberg 2 - Obj. 09203722) und der ehemaligen Kirchschule (siehe Einzeldenkmalliste Kirchberg 3 - Obj. 09203731) sowie dem Kirchhof (Gartendenkmal)



Fotonummer **LXII/13/11**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Sachgesamtheit Dorfkirche St. Jodokus Glösa mit Kirchhof, ehem. Kirchschule und Pfarrhaus, mit folgenden Einzeldenkmalen: Kirche mit den umgebenden Resten der ursprünglichen Kirchhofsmauer, der Kapelle und mehreren Grabmalen auf dem angrenzenden Kirchhof (siehe Einzeldenkmalliste Kirchberg 4 - Obj. 09203727), dem Pfarrhaus (siehe Einzeldenkmalliste Kirchberg 2 - Obj. 09203722) und der ehemaligen Kirchschule (siehe Einzeldenkmalliste Kirchberg 3 - Obj. 09203731) sowie dem Kirchhof (Gartendenkmal)



Fotonummer **LXII/13/24**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Sachgesamtheit Dorfkirche St. Jodokus Glösa mit Kirchhof, ehem. Kirchschule und Pfarrhaus, mit folgenden Einzeldenkmalen: Kirche mit den umgebenden Resten der ursprünglichen Kirchhofsmauer, der Kapelle und mehreren Grabmalen auf dem angrenzenden Kirchhof (siehe Einzeldenkmalliste Kirchberg 4 - Obj. 09203727), dem Pfarrhaus (siehe Einzeldenkmalliste Kirchberg 2 - Obj. 09203722) und der ehemaligen Kirchschule (siehe Einzeldenkmalliste Kirchberg 3 - Obj. 09203731) sowie dem Kirchhof (Gartendenkmal)



Fotonummer **LXII/13/25**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung Sachgesamtheit Dorfkirche St. Jodokus Glösa mit Kirchhof, ehem. Kirchschule und Pfarrhaus, mit folgenden Einzeldenkmalen: Kirche mit den umgebenden Resten der ursprünglichen Kirchhofsmauer, der Kapelle und mehreren Grabmalen auf dem angrenzenden Kirchhof (siehe Einzeldenkmalliste Kirchberg 4 - Obj. 09203727), dem Pfarrhaus (siehe Einzeldenkmalliste Kirchberg 2 - Obj. 09203722) und der ehemaligen Kirchschule (siehe Einzeldenkmalliste Kirchberg 3 - Obj. 09203731) sowie dem Kirchhof (Gartendenkmal)

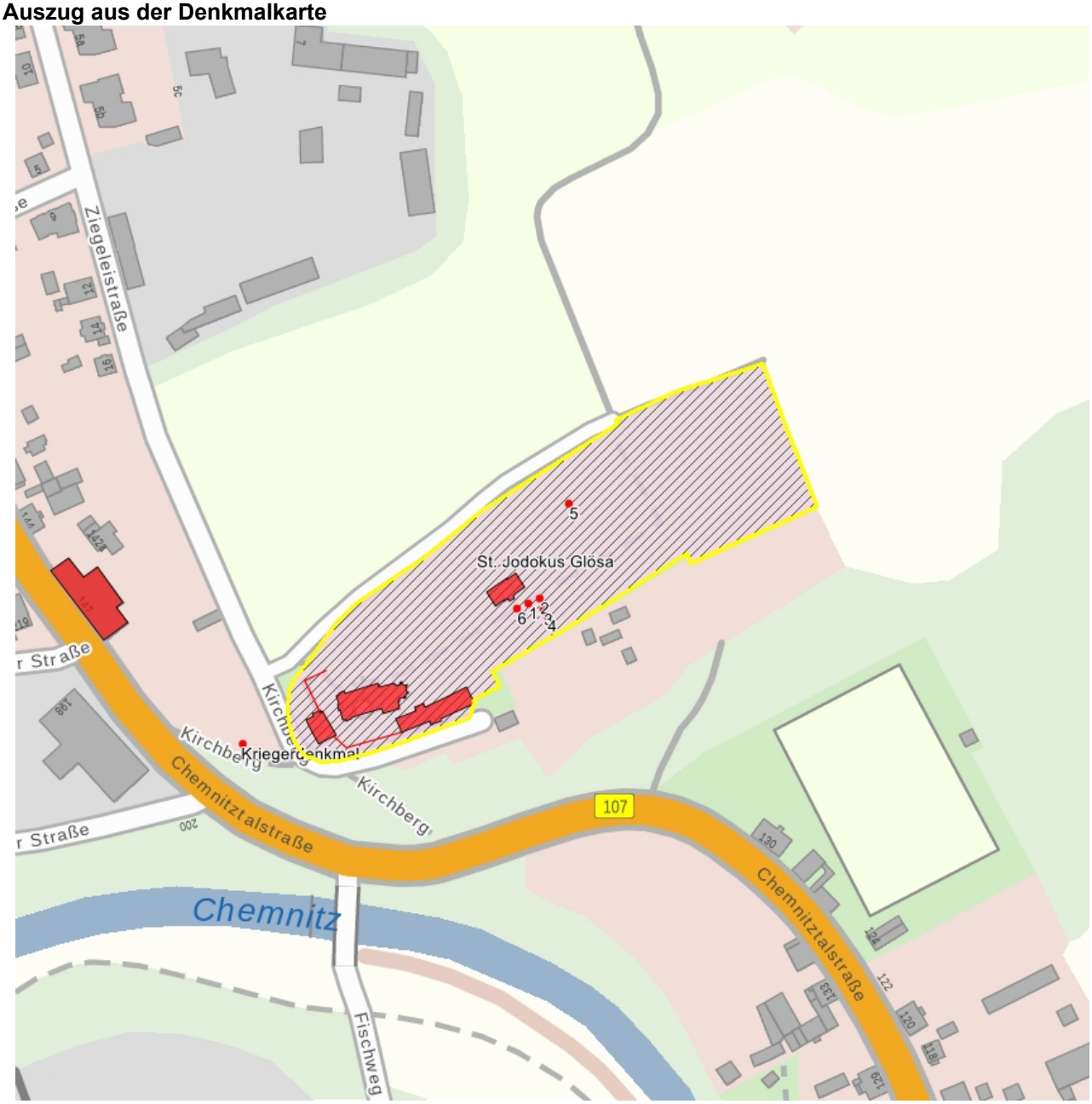


Fotonummer **DF 409 897**
Aufnahmejahr 1991
Fotograf Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung Dorfkirche, Ansicht von NW



Fotonummer **F 09302691 A**
Aufnahmejahr 1940
Fotograf
Beschreibung FriedhofHistorische Postkarteum 1940

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.